



Spanisches Brautpaar

Eine der letzten Aufnahmen Rodolfo Alfonso Raffaello Pierre Filibert Guglielmi di Valentina d'Antonguolla's, jenes italienisch-spanischen Tänzers, der unter dem Namen Rudolfo Valentino Weltruhm errang

Auge blinz — Kirchen waren einst Moscheen! Christi Braut in Kreuzesbrunst hat sie mit Gewalt verwandelt, übergotisch fromm zerschandelt; hold verhunzt.
(Auch betünchte Thorabogen in getauften Synagogen gucken lammfromm und verlogen.)

*

Hohe Himmelsheil'ge schauen auf die Menge kniegeduckt, auf die Mohrenaugenbrauen eines Jungen, der sich juckt — während seine braune Braut (schwarzgefiedert, matte Haut) auf die Fliesen spuckt.

Orgelflüstern gipfelschwingend Widerhall in Rätselgängen. Fern entweltlicht, zart verklingend, mit zerschwebenden Gesängen.

Sarkophage; Gottesmütter. Kerzendunkel; Zaubergitter. Tote Pfaffen; tote Ritter . . .

(Aus dem im S. Fischer Verlag erschienenen Reisebuch Alfred Kerrs „O Spanien“)